

**Gericht**

OGH

**Rechtssatznummer**

RS0046249

**Entscheidungsdatum**

03.03.1993

**Geschäftszahl**

7Ob502/93; 10ObS2351/96z; 1Ob30/97m; 1Ob29/97i; 1Ob50/99f; 2Ob353/99x; 1Ob146/00b; 1Ob76/00h; 2Ob251/00a; 3Ob32/03g; 6Ob286/03g; 1Ob127/04i; 2Ob222/04t; 7Ob277/05v; 3Ob248/05z; 1Ob135/07w; 5Ob209/07g; 6Ob189/08z; 7Ob110/08i; 5Ob130/09t; 3Ob23/11w; 10ObS165/10b; 1Ob15/11d; 1Ob30/11k; 4Ob160/11z; 8ObA8/12b; 10ObS26/12i; 5Ob49/12k; 8ObA23/13k; 10ObS115/13d; 1Ob212/13b; 4Ob103/14x; 3Ob127/14v; 8Ob40/14m; 1Ob246/14d; 3Ob101/16y; 5Ob93/17p; 10Ob31/17g; 8Ob56/17v

**Norm**

JN §42 Abs1 Aa; JN §42 Abs3 Aa; JN §42 Abs1 Ab; JN §42 Abs3 Ab; JN §42 Abs1 Ac; JN §42 Abs3 Ac; ZPO §240 Abs3

**Rechtssatz**

Die im Rekurs an den Obersten Gerichtshof erstmals aufgeworfene Frage der Unzulässigkeit des Rechtsweges ist ungeachtet des Umstandes, dass bislang ein derartiger Einwand nicht erhoben wurde, gemäß § 42 Abs 1 JN vorweg zu prüfen, zumal sich die Untergerichte damit weder im Spruch noch in den Entscheidungsgründen (vgl NZ 1988/61; SZ 54/190 ua) auseinandergesetzt haben und daher über die Zulässigkeit des Rechtsweges noch nicht bindend entschieden wurde (§ 42 Abs 3 JN).

**Entscheidungstexte**

TE OGH 1993-03-03 7 Ob 502/93

Veröff: JBl 1993,790

TE OGH 1996-10-22 10 ObS 2351/96z

Vgl auch

TE OGH 1997-02-25 1 Ob 30/97m

Auch

TE OGH 1997-04-29 1 Ob 29/97i

Auch

TE OGH 1999-04-27 1 Ob 50/99f

Auch; Veröff: SZ 72/76

TE OGH 1999-12-23 2 Ob 353/99x

Auch

TE OGH 2000-07-25 1 Ob 146/00b

Beisatz: Bejahten die Vorinstanzen hingegen die Zulässigkeit des ordentlichen Rechtswegs ausdrücklich und übereinstimmend in den Entscheidungsgründen ihrer Urteile, liegt eine den Obersten Gerichtshof bindende Entscheidung nach § 42 Abs 3 JN über die erörterte absolute Prozessvoraussetzung vor. (T1); Veröff: SZ 73/123

TE OGH 2000-08-29 1 Ob 76/00h

Auch; Beisatz: Der Oberste Gerichtshof hat gemäß § 240 Abs 3 ZPO auch von Amts wegen eine allfällige Unzulässigkeit wahrzunehmen, wenn die Vorinstanzen darüber weder im Spruch noch in den Gründen ihrer Entscheidungen abgesprochen haben und somit keine das Revisionsgericht nach § 42 Abs 3 JN bindende Entscheidung vorliegt. (T2); Beisatz: Für den Eintritt der genannten Bindungswirkung reicht es nicht aus, wenn die Vorinstanzen die Rechtswegzulässigkeit "nur implizit durch meritorische Behandlung des Klagsanspruchs und Fällung einer Sachentscheidung" bejaht haben. (T3); Veröff: SZ 73/128

TE OGH 2000-10-19 2 Ob 251/00a

Vgl auch; Beis wie T1

TE OGH 2003-02-26 3 Ob 32/03g

Vgl auch; Beis wie T1

TE OGH 2004-01-29 6 Ob 286/03g

Vgl

TE OGH 2005-06-24 1 Ob 127/04i

Auch; Beis wie T1

TE OGH 2006-02-02 2 Ob 222/04t

Auch; Beis wie T1

TE OGH 2005-12-14 7 Ob 277/05v

Vgl auch; Beisatz: Bei der Unzulässigkeit des Rechtsweges handelt es sich um eine absolute, in jeder Lage des Verfahrens bis zur Rechtskraft der Entscheidung (auch) von Amts wegen wahrzunehmende Prozessvoraussetzung. (T4)

TE OGH 2006-03-29 3 Ob 248/05z

Vgl auch; Beis ähnlich wie T2; Veröff: SZ 2006/42

TE OGH 2007-10-22 1 Ob 135/07w

Vgl auch; Beis wie T4; Veröff: SZ 2007/163

TE OGH 2008-02-05 5 Ob 209/07g

Vgl auch; Beisatz: Es entspricht einer Linie der Rechtsprechung, dass eine bloß implizite Bejahung der Rechtswegzulässigkeit, etwa durch meritorische Behandlung eines Begehrens, für eine bindende Bejahung der Zulässigkeit des (hier: außerstreitigen) Rechtswegs nicht ausreicht. (T5)

TE OGH 2008-10-01 6 Ob 189/08z

Vgl; Beis wie T1; Beisatz: Da die Vorinstanzen - wenn auch zum Teil lediglich in der Begründung ihrer Entscheidungen - übereinstimmend die Zulässigkeit des Rechtswegs für den hier geltend gemachten Anspruch Streitigkeit aus dem Vereinsverhältnis nach § 8 Abs 1 VerG bejaht haben, ist es dem Obersten Gerichtshof verwehrt, die vom Beklagten in seiner außerordentlichen Revision einzig als erheblich bezeichnete Rechtsfrage einer Beurteilung zu unterziehen. (T6)

TE OGH 2008-11-05 7 Ob 110/08i

Vgl; Beis ähnlich wie T3; Beisatz: Die bloß implizite Bejahung der Zulässigkeit des ordentlichen Rechtswegs durch meritorische Behandlung des Begehrens reicht für die Annahme einer Entscheidung mit bindender Wirkung nach § 42 Abs 3 JN nicht aus. (T7); Veröff: SZ 2008/163

TE OGH 2009-11-24 5 Ob 130/09t

Vgl auch; Beis wie T4

TE OGH 2011-04-13 3 Ob 23/11w

Vgl; Beis wie T7

TE OGH 2011-04-12 10 ObS 165/10b

Vgl auch; Beis wie T3; Beis wie T5; Beis wie T7; Beisatz: Hier: Unzulässigkeit des Rechtswegs als Mangel einer absoluten Prozessvoraussetzung gemäß § 230 Abs 3 ZPO. (T8)

TE OGH 2011-03-31 1 Ob 15/11d

Auch; Beis wie T3; Beis wie T4; Beis wie T7

Veröff: SZ 2011/43

TE OGH 2011-03-31 1 Ob 30/11k

Vgl auch; Beis wie T4

TE OGH 2011-12-20 4 Ob 160/11z

Vgl auch; Beis wie T7; Veröff: SZ 2011/151

TE OGH 2012-02-28 8 ObA 8/12b

Auch

TE OGH 2012-04-12 10 ObS 26/12i

Auch; Beis wie T3

TE OGH 2012-05-16 5 Ob 49/12k

Vgl auch; Beis wie T7; Beis ähnlich wie T8

TE OGH 2013-05-28 8 ObA 23/13k

Auch; Beis wie T7

TE OGH 2013-09-12 10 ObS 115/13d

Auch; Beis wie T2; Beis wie T3

TE OGH 2014-01-23 1 Ob 212/13b

Vgl; Beis wie T7

TE OGH 2014-07-17 4 Ob 103/14x

Vgl auch; Beis wie T2; Beis wie T3; Beis wie T4; Beis wie T5; Beisatz: Hier: Wegfall der sukzessiven Kompetenz nach § 59 Abs 8 Wr BauO idF LGBI 2013/35 ohne Übergangsbestimmung für anhängige Verfahren. (T9)

TE OGH 2014-09-18 3 Ob 127/14v

Auch; Beisatz: Gegenteilig zu 4 Ob 103/14x: kein Wegfall der sukzessiven Kompetenz in vor dem 1.1.2014 anhängigen Verfahren. (T10); Veröff: SZ 2014/85

TE OGH 2014-10-30 8 Ob 40/14m

Vgl; Beis wie T1

TE OGH 2015-03-03 1 Ob 246/14d

Vgl; Beis wie T3; Beis wie T4; Beis wie T5; Beis wie T7

TE OGH 2016-07-13 3 Ob 101/16y

Auch, Beis wie T4

TE OGH 2017-07-20 5 Ob 93/17p

Auch; Beis wie T5; Beis wie T7

TE OGH 2017-07-18 10 Ob 31/17g

Vgl auch; Beis wie T5

TE OGH 2018-03-23 8 Ob 56/17v

Beis wie T3; Beis wie T7

### **European Case Law Identifier**

ECLI:AT:OGH0002:1993:RS0046249